

## Standesamt

Mit 1. September 1939 wurden den Vorgaben des Deutschen Reiches entsprechend auch im ehemaligen Österreich die Staatsämter eingeführt und damit die Personenstandeserfassung (Geburt, Todesfall, Heirat) den Kirchen entzogen. Diese Regelung wurde 1945 durch die Republik Österreich übernommen bzw. beibehalten.

Die Ortsgemeinde Zwaring wurde 1939 dem Standesamtsverband Wundschuh zugeordnet.

Die Ortsgemeinde Pöls erhielt 1939 ein eigenes Standesamt, das im Schloss Pöls untergebracht war. Als Standesbeamter fungierte von 1939 bis 1945 Rudolf Allesch d. Ä.

Im Jahr 1945 erfolgte die Auflösung des Standesamtes in Pöls und die Zuordnung zum Standesamt Preding.

Durch die Änderung der Bezirkszugehörigkeit der Gemeinde Pöls von der BH Leibnitz zur BH Graz-Umgebung erfolgte auch die Neuordnung der Gemeinde Pöls zum Standesamtsverband Wundschuh.

Die Fusion der Gemeinden Zwaring und Pöls änderte 1968 nichts an der standesamtlichen Zugehörigkeit zu Wundschuh.

Seit 2004 ist im Gemeindeamt Zwaring-Pöls eine Außenstelle des Standesamtsverbandes Wundschuh eingerichtet. Sie wird von Christa Pichler geleitet.



*Erste standesamtliche Trauung in Zwaring, 2006*

## Kommunalbauten

Noch im Jahr 1959 war das Gemeindeamt im Haus Nr. 30 in Zwaring untergebracht. Der Neubau des Gemeindeamtshauses begann im Jahr 1956. Im Jahr 1962 konnte es fertiggestellt und bezogen werden.

Gleichzeitig wurde im Gemeindehaus auch das Lokal der Tiefkühlgemeinschaft Zwaring eingerichtet. Es wurde 1962 eröffnet und im Jahr 1979 aufgelassen.

Das Gemeindeamtshaus in Zwaring wurde in den Jahren 2000/2001 grundlegend umgebaut, erweitert und schließlich mit einer neuen Fassade ausgestattet. Die feierliche Eröffnung im Beisein von Landeshauptmann Waltraud Klasnic fand am 26. August 2001 statt. Aus diesem Anlass wurden auch ein MTF für die Freiwillige Feuerwehr und ein Kommunalfahrzeug ihrer Bestimmung übergeben.

Seit 2011 verfügt das Gemeindeamtshaus über eine Photovoltaikanlage und versorgt somit wenigstens teilweise das Gebäude mit Solarstrom.

Der Bauhof der Gemeinde Zwaring wurde 1989 im ehemaligen Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Zwaring eingerichtet und 1991 saniert.

Die Gesamtfläche beträgt 110 m<sup>2</sup>.

Im Jahr 1995 war es der Gemeinde möglich, die ehemalige Straßenmeisterei Dietersdorf käuflich zu erwerben und in der Folge bis 2000 für die gemeindeeigenen Zwecke zu adaptieren. Ein grundlegender Umbau konnte im Jahre 2013 vollendet werden. Es stehen nun 3950 m<sup>2</sup> Gesamtfläche für die Zwecke der Gemeinde zur Verfügung.

Im Zusammenwirken mit den örtlichen Sportvereinen wurde in den Jahren 1996 bis 1998 eine Sportanlage mit Fußballplatz, Tennisplätzen, Beachvolleyball-Platz und Kinderspielplatz errichtet. Zudem steht allen Vereinen seit 1997 das Sporthaus zur Verfügung. Die gesamte Anlage wurde 2011 saniert.

Die gemeindeeigene Brückenwaage in Zwaring wurde 1973 beim Haus Zwaring Nr. 21 errichtet.

Schon im Jahre 1946 wurde im Kellerstöckl von Familie Pail (P 35) das Gemeindeamt eingerichtet (Raummiete). Dieses kleine Gemeindeamt konnte immerhin zwölf Jahre aufrechterhalten werden.

Im Jahr 1957 wurde mit dem Neubau eines Gemeindehauses in Pöls begonnen. Den Baugrund stellten die zehn Bauern des Dorfes Pöls (Bauerngemeinde) zur Verfügung. Die Grundsteinlegung am 5. September 1957 und ein milder Herbst konnten noch im ersten Jahr einen guten Baufortschritt ermöglichen. Das Bauholz wurde von den Landwirten beigestellt. Zwischen April und Juli 1958 wurde das Gebäude fertiggestellt. Am 1. September 1958 konnte das Gemeindeamt übersiedelt werden, die feierliche Eröffnung fand am

5. Oktober 1958 statt. Das Gebäude wurde 1983 und 2008 durchgreifend saniert.

Schon 1957 hatte sich in Pöls eine Tiefkühlgemeinschaft gebildet, die das Angebot, im Gemeindeamtshaus ihre Räume zu erhalten, gerne annahm. Es wurde am 30. Mai 1958 eröffnet.

Im Jahr 1963 wurde auch durch die Gemeinde ein Besamungsstall für die Vatertierhaltung in Pöls errichtet. Dieser wurde 1999 verkauft.

Die Brückenwaage in Pöls wurde 1954 aufgestellt und war bis 1992 in Betrieb.

In Jahre 1956 wurde im ehemaligen Schulhaus von Pöls, Haus Nr. 7, für einige Jahre eine Gemeinschaftswaschanlage eingerichtet.

## Flächenwidmungsplan – Gemeinde Zwaring-Pöls

Beschluss zur Erstellung am 26. Februar 1976

1. Auflage: 9. Jänner 1986
2. Auflage: 16. Juni 1994
3. Auflage: 19. April 2002
4. Auflage: 8. Juli 2009

## Trinkwasserversorgung

Die Versorgung mit lebenswichtigem Trinkwasser war lange Zeit kein Thema für die Öffentlichkeit. Jeder Hausbesitzer hatte seinen eigenen Brunnen und damit für die Wasserversorgung selbst aufzukommen.

Erste gemeinschaftliche Bemühungen kamen 1959 in Lamberg auf, wo die Gründung einer eigenen Versorgungsgenossenschaft für den Bereich der gesamten Katastralgemeinde beschlossen wurde.

Als die Frage nach einem Beitritt der Gemeinde Zwaring-Pöls zu einem Wasserverband aktuell wurde, erfolgten zweimal, am 25. Mai 1977 und am 12. Juli 1978, mehrheitliche Gemeinderatsbeschlüsse, die einen Beitritt mit Vehemenz ablehnten. Versorgungsprobleme in Lamberg, Pöls und Wuschan, aber auch vereinzelt im Kainachboden konnten zwar vorerst keine Mehrheiten im Gemeinderat erzielen, wurden aber dennoch unverbindlich diskutiert. Noch am 24. November 1978 gab es einen ersten Informationsabend mit dem

Wasserversorgungsverband Leibnitzerfeld, am 8. Oktober 1981 fand eine erste Versammlung statt, doch konnten, vorerst für den Bereich westlich der Kainach, lediglich 31 Anschlusswerber gewonnen werden.

Die Diskussionen waren nunmehr nicht zu stoppen, zumal sich mit dem Wasserverband Umland Graz ein kompetenter Partner gebildet hatte, dem schließlich am 9. Dezember 1982 ein Beitrittsansuchen gestellt wurde, welchem positiv entsprochen wurde und schon das Jahr 1983 als Baubeginn ins Auge gefasst werden konnte. Die Versorgungsanlagen für Pöls, Lamberg und Wuschan hatten Vorrang, hier konnte 1984 ein großer Teil des Gemeindegebietes an das Wasserversorgungsnetz angeschlossen werden. In diesem Bereich folgten in den Jahren 2004 und 2005 weitere Netzerweiterungen für Kaiserberg und Wuschan, 2006 konnte auch Wuschan-Dorf angeschlossen werden.

Im Kainachboden konnte 1987 mit dem Ausbau be-

Schon im Jahre 1946 wurde im Kellerstöckl von Familie Pail (P 35) das Gemeindeamt eingerichtet (Raummiete). Dieses kleine Gemeindeamt konnte immerhin zwölf Jahre aufrechterhalten werden.

Im Jahr 1957 wurde mit dem Neubau eines Gemeindehauses in Pöls begonnen. Den Baugrund stellten die zehn Bauern des Dorfes Pöls (Bauerngemeinde) zur Verfügung. Die Grundsteinlegung am 5. September 1957 und ein milder Herbst konnten noch im ersten Jahr einen guten Baufortschritt ermöglichen. Das Bauholz wurde von den Landwirten beigestellt. Zwischen April und Juli 1958 wurde das Gebäude fertiggestellt. Am 1. September 1958 konnte das Gemeindeamt übersiedelt werden, die feierliche Eröffnung fand am

5. Oktober 1958 statt. Das Gebäude wurde 1983 und 2008 durchgreifend saniert.

Schon 1957 hatte sich in Pöls eine Tiefkühlgemeinschaft gebildet, die das Angebot, im Gemeindeamtshaus ihre Räume zu erhalten, gerne annahm. Es wurde am 30. Mai 1958 eröffnet.

Im Jahr 1963 wurde auch durch die Gemeinde ein Besamungsstall für die Vatertierhaltung in Pöls errichtet. Dieser wurde 1999 verkauft.

Die Brückenwaage in Pöls wurde 1954 aufgestellt und war bis 1992 in Betrieb.

In Jahre 1956 wurde im ehemaligen Schulhaus von Pöls, Haus Nr. 7, für einige Jahre eine Gemeinschaftswaschanlage eingerichtet.

## Flächenwidmungsplan – Gemeinde Zwaring-Pöls

Beschluss zur Erstellung am 26. Februar 1976

1. Auflage: 9. Jänner 1986
2. Auflage: 16. Juni 1994
3. Auflage: 19. April 2002
4. Auflage: 8. Juli 2009

## Trinkwasserversorgung

Die Versorgung mit lebenswichtigem Trinkwasser war lange Zeit kein Thema für die Öffentlichkeit. Jeder Hausbesitzer hatte seinen eigenen Brunnen und damit für die Wasserversorgung selbst aufzukommen.

Erste gemeinschaftliche Bemühungen kamen 1959 in Lamberg auf, wo die Gründung einer eigenen Versorgungsgenossenschaft für den Bereich der gesamten Katastralgemeinde beschlossen wurde.

Als die Frage nach einem Beitritt der Gemeinde Zwaring-Pöls zu einem Wasserverband aktuell wurde, erfolgten zweimal, am 25. Mai 1977 und am 12. Juli 1978, mehrheitliche Gemeinderatsbeschlüsse, die einen Beitritt mit Vehemenz ablehnten. Versorgungsprobleme in Lamberg, Pöls und Wuschan, aber auch vereinzelt im Kainachboden konnten zwar vorerst keine Mehrheiten im Gemeinderat erzielen, wurden aber dennoch unverbindlich diskutiert. Noch am 24. November 1978 gab es einen ersten Informationsabend mit dem

Wasserversorgungsverband Leibnitzerfeld, am 8. Oktober 1981 fand eine erste Versammlung statt, doch konnten, vorerst für den Bereich westlich der Kainach, lediglich 31 Anschlusswerber gewonnen werden.

Die Diskussionen waren nunmehr nicht zu stoppen, zumal sich mit dem Wasserverband Umland Graz ein kompetenter Partner gebildet hatte, dem schließlich am 9. Dezember 1982 ein Beitrittsansuchen gestellt wurde, welchem positiv entsprochen wurde und schon das Jahr 1983 als Baubeginn ins Auge gefasst werden konnte. Die Versorgungsanlagen für Pöls, Lamberg und Wuschan hatten Vorrang, hier konnte 1984 ein großer Teil des Gemeindegebietes an das Wasserversorgungsnetz angeschlossen werden. In diesem Bereich folgten in den Jahren 2004 und 2005 weitere Netzerweiterungen für Kaiserberg und Wuschan, 2006 konnte auch Wuschan-Dorf angeschlossen werden.

Im Kainachboden konnte 1987 mit dem Ausbau be-



Wasserleitungsbau in Steindorf, 1997

## Kanalisation

Die ersten Planungen wurden ab 1989 vom Büro Ing. Wilhelm Zojer ausgeführt, die Detailprojekte für Zwaring, Dietersdorf, Steindorf und Fading waren 1993 vollendet, die wasserrechtliche Bewilligung wurde 1994 eingeholt. Dieser erste Bauabschnitt konnte in den Jahren 1995 bis 1997 ausgeführt werden, dazu kam schon ab 1996 der Bau der Kläranlage in Klein Pöls, die 1998 in Betrieb gehen konnte. Das Klärwerk wurde 2010 mit einer neuen Technik ausgestattet.

Zwischen 1999 und 2000 erfolgte der Weiterbau in den Baulosen Pöls, Hierzenbichl und Höllberg, zwischen 2000 und 2003 der Ausbau in Wuschan. War 2001 auch das Baulos Kaiserberg vollendet, so begann gleichzeitig der Ausbau in Lamberg, der 2003 beendet wurde. Im Jahre 2004 konnte zudem der Klärschlambunker vollendet werden. Das Baulos Lamberg-West, es wird von Hengsberg aus versorgt, bildete 2005 den letzten Bauabschnitt.

Auf Grund der geographischen Situation sind 459 Objekte an die zentrale Kläranlage in Klein Pöls angeschlossen. 16 Objekte im Bereich der KG. Lamberg sind der Kläranlage Hengsberg zugeordnet. Die zehn Objekte von Wuschan-Dorf wurden der Anlage von Dobl zugewiesen, weitere drei Objekte der Anlage St. Josef-Tobisegg. Dazu kommen eine eigene Genossenschaftsanlage für elf Objekte in Gantschenberg und weitere elf Einzelanlagen.

gonnen werden, jedoch vorläufig ohne Steindorf, da sich hier keine Anschlusswerber gemeldet hatten. Insgesamt gab es im Kainachboden anfangs nur 60 Interessenten, doch gelang es in der Folge, für Zwaring, Dietersdorf und Fading eine entsprechende Versorgungsanlage zu errichten. Im Jahr 1996 war zudem eine Netzerweiterung in Dietersdorf notwendig. Schließlich gelang es 1999, auch in Steindorf eine entsprechende Versorgungsanlage zu errichten und damit die Gesamtversorgung zum Abschluss zu bringen.



Neubau Klärbecken, 1996



Kläranlagengebäude in Klein Pöls, 2014

## Müllentsorgung

Die ersten Versuche, eine geordnete Müllentsorgung durch die Gemeinde aufzunehmen, reichen in das Jahr 1973 zurück. In diesem Jahr übernahm die Gemeinde die Müllsammlung und errichtete einen eigenen Müllplatz in Dietersdorf auf einem Grundstück der Agrargemeinschaft Dietersdorf in der Nähe von Haus Nr. 26.

Diese Regelung durfte aber nach Vorgaben des Landes Steiermark zu keiner Dauerlösung werden. Im Jahr 1982 kam es zu einer neuen Müllverordnung, die eine geordnete Abfuhr und Deponie

durch die beauftragte Firma Thier zur Folge hatte. Das war auch die Zeit der großen Debatten um eine landesweite Mülldeponie im Kaiserwald, die schlussendlich nicht zustande kam. Im Jahre 1992 wurde mit der Firma MT-Müllentsorgungs GesmbH ein neuer Entsorgungsvertrag abgeschlossen und am 12. März 1993 durch die Gemeinde Zwaring-Pöls eine neue gemeindeeigene Müllverordnung erlassen. Seit 20. März 1997 besteht der derzeitige Abfuhrvertrag mit der ASA – Abfall-Service AG mit dem Firmensitz in Graz-Puntigam.

## Die Elektrifizierung in der Gemeinde Zwaring-Pöls

1927 – Zwaring, Fading, Dietersdorf Nr. 1 – 25, 29 – 39.

Schloss Pöls und die Pölsmühle hatten zu dieser Zeit ihre eigene Stromversorgung.

1937 – Pöls, Höll und Höllberg.

1938 – Steindorf und Wuschan-Dorf.

1939 – Pöls Nr. 25 und 36.

1942 – Wuschan Nr. 18 und 20.

1948 – Pöls Nr. 26 – 29, 32, Wuschan Nr. 10.

1949 – Gegend Hierzenbichl

1954 – Lamberg

1960 – Häuser Jagahansl und Bergfosch in Wuschan.

1961 – Pöls Nr. 8 und 9, Wuschan Nr. 1 – 8, 40 und 54.

1964 – Dietersdorf Nr. 26 – 28, 40.

1972 – Steindorf Nr. 21.

1985 – Wuschan Nr. 10.

2011 – Photovoltaikanlage am Gemeindeamt.

2014 – Zwaringer Stromgleiter (Renault Zoe)



Zwaringer Stromgleiter 2014



Bgm. Siegfried Thomann und Bausachverständiger  
Ing. Hans Leitinger



Besprechung Flächenwidmungsplan, Ing. Darius,  
Bgm. Gödl, DI Krug, Vizebgm. Fröhlich, DI Tsaros,  
2001



Kanalplaner Ing. Wilhelm Zojer, Ernst Gödl, Manfred  
Wagner



Rauchfangkehrermeister Johann Werschitz, Christa  
Pichler, Fritz Brodschneider, Maria Lackner



Ernst Gödl, Rauchfangkehrermeisterin Christa Gumhold-Stiplovsek, Bausachverständiger DI Roland Lesky, Maria Lackner



Gemeindeprüfer der BH Graz-Umgebung, Günter Scherübl, Karin Platzer, Rene Prvulovic



Kläranlageneneröffnung 1998 - LR Erich Pörtl, Ernst Gödl



Eröffnung der Klärschlammvererdung – Ing. Wilhelm Zojer, LR Johann Seitinger, Ernst Gödl



Gemeindehauseröffnung 2001



Gemeindehauseröffnung 2001: Bgm. Ernst Gödl, LH Waltraud Klasnic und HBI Johann Lenhardt





Ferialpraktikanten



Angelobung des Österreichischen Bundesheeres in Zwaring 2004



Vorstandssitzung des Wasserverbandes Unteres Kainachtal mit den Bürgermeistern Anton Weber, Alois Pignitter, Ernst Gödl, Josef Niggas, Josef Kaiser und den Vertretern des Landes



Bürgerversammlung in Zwaring, November 2013



Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde 2010

## Die Fischrechte

### Kainachfluss

Im Bereich der Gemeinde Zwaring-Pöls bestehen am Kainachfluss insgesamt vier Fischereibereiche und dazugehörige Berechtigungen.

1) Ostufer im Bereich der KG. Dietersdorf mit einer Länge von 3,2 km. Seit 1912 ist das Fischrecht im Eigentum der Ortschaft Dietersdorf, jetzt Agrargemeinschaft. Es war zeitweilig an Privatinteressenten verpachtet, wie etwa bis 1969 an Josef Stubenrauch in Dietersdorf.

2) Westufer im Bereich der KG. Pöls bzw. am Mühlgang beidseitig in einer Länge von 4,5 km. Es war stets mit der Herrschaft Pöls verbunden und ging so 1929 durch Kauf vom Schloss an die Familie Allesch über. Zeitweilig war das Fischrecht an Interessenten aus Graz verpachtet.

3) Südlich der KG.-Grenze Pöls bis zur Gemeindegrenze mit Weitendorf, also westlich des Dorfes Steindorf in einer Länge von 6 km. Es ist seit altersher (1762) im Besitz der Herrschaft Neuschloss und deren Besitznachfolger bis auf den heutigen Tag. Zeitweilig wird es an Interessenten verpachtet.

4) Fallbach bzw. Groß Horätzbach, das ist der Verlauf der Kainach vom Wehr für den Mühlgang der Pölsmühle bis zur Einmündung des Mühlganges in den Hauptarm der Kainach beiderseits des Gewässers. Dieser Teil des Kainacher Fischrechtes befindet sich seit 1912 im Eigentum der Ortschaft Zwaring bzw. heute der Agrargemeinschaft. Die Länge beträgt 1,250 km. Es wird derzeit von Fritz Brodschneider und weiteren fünf Mitpächtern in Pacht gehalten.

### Horätzbach

Im Bereich der KG. Dietersdorf gelegen, bis zur Einmündung in die Kainach, Länge 2,7 km. Das Fischrecht befindet sich seit 1912 im Eigentum der Ortschaft Dietersdorf, jetzt Agrargemeinschaft Dietersdorf. Es wird in der Regel an Pächter ausgeben. Bis 1969 war Josef Stubenrauch Pächter, später folgte eine Gruppe aus der örtlichen Jägerschaft unter Obmann Walter Haas, derzeit fungiert Theobald Pölb aus Dietersdorf als Pächter.

# Jagdrechte

## Gemeindejagd Dietersdorf – Zwaring

Die Gemeindejagd Zwaring besteht aus zwei Teilen, die sich mit den Grenzen der Katastralgemeinden Dietersdorf und Zwaring decken.

Jagdgesellschaft Dietersdorf (derzeit bis 2018):

Obmann:

1951 – 1979	Josef KAIER
1979 – 1986	Leopold GRUBER
1986 – 2003	Rudolf KÖSTENBAUER
2003 – 2009	Walter HAAS
2009 –	Karl NEUHOLD

Gesellschafter:

Josef KAIER (ab 1951), Franz GÖDL (1979 – 2006), Leopold GRUBER (1951 – 2003), Leopold SCHWEIGHOFER (1979 – 2004), Vinzenz LEIN-

HOLZ (1951 – 2003), Rudolf KÖSTENBAUER, (ab 1979), Manfred GRUBER (ab 1979), Walter HAAS (ab 1988), Karl NEUHOLD (ab 1997), Manfred GRUBER d. J. (ab 2009), Alois REISS (2009 – 2011) und Florian SCHMER-GALUNDER (ab 2009).

Jagdbereich Zwaring, ab 2003 eigene Jagdgesellschaft Zwaring-Steindorf, verpachtet an auswärtige Interessenten (derzeit bis 2024):

Dr. Walter MUHRY (Graz) 1951 – 1979  
Dr. Helfried MUHRY (Graz) 1979 – 2003  
Dr. Helmut KLEMENT (Graz) ab 1979  
Dr. Werner KLEMENT (Graz) 1995 – 2003  
Mag. Rudolf BAUMGARTNER (Graz) ab 2003  
DI Andreas BRENNER (Graz) ab 2008  
Dr. Eva Maria Braun (Graz) ab 2015

## Gemeindejagd Pöls

Die Gemeindejagd Pöls umfasst die Katastralgemeinden Pöls, Wuschan und Lamberg. Die Eigenjagd von Schloss Pöls wurde 1961 aufgelassen und der Gemeindejagd übertragen.

Soweit bekannt, wurde die Gemeindejagd Pöls bis 1980 stets an auswärtige Interessenten verpachtet:

1935 – 1941	Ernst TAGGER (Graz)
1941 – 1948	Alexander DULLER und Karl KORTSCHAK (Graz)
1959 – 1970	Dr. Georg NEUBAUER (Tobelbad)
1970 – 1980	Dr. Jörg NEUBAUER

Seit 1980 wird nun die Gemeindejagd Pöls an die örtliche Jagdgesellschaft Pöls vergeben (derzeit bis 2018):

Obmann:

Franz KÖLBL (Pöls) 1980 – 2006  
Rudolf ALLESCH (Pöls) ab 2006

Gesellschafter:

Rudolf ALLESCH (Pöls) ab 1980, Franz KÖLBL (Pöls) 1980 – 2007, Franz LACKNER (Lamberg) 1980 – 2006, Ing. Max PAPST (Lamberg) 1980 –

1992, Josef SCHMIDT (Pöls) 1980 – 1988, Johann LENHARDT (Wuschan) 1980 – 1997, Johan ZÖLLY (Pöls) 1980 – 1984, Herbert GRUBER (Wuschan) ab 2006, Kurt KÖLBL (St. Stefan ob Stainz) 2009 – 2013 und Rudolf ALLESCH d. J. (Pöls) ab 2009.



Jagdgesellschaft Pöls; v.l.n.r.: Herbert Gruber, Rudolf Allesch und Rudolf Allesch d. J.



*Jagdgesellschaft Zwaring: Peter Braun, Franz Niggas, Dr. Helmut Klement, Dr. Sabine Baumgartner, DI Andreas Brenner, Mag. Rudolf Baumgartner, Verena Weikhard*



*Jagdgesellschaft Dietersdorf: Herbert Gruber, Michael Trummler, Hannes List, Walter Haas, Florian Schmer-Galunder, Rudolf Köstenbauer, Rene Knees, Obmann Karl Neuhold, Manfred Gruber jun., Manfred Gruber sen.*